

Prof.ⁱⁿ Dr. Kerstin Rabenstein, Prof.ⁱⁿ Dr. Andrea Bogner, Prof.ⁱⁿ Dr. Marta García García, JProf.ⁱⁿ Dr. Jessica Löser,
Prof.ⁱⁿ Dr. Birgit Schädlich, Lena Benthe M.Ed., Leslie Wathsack M.A.

Kontextualisierung der Frage: Wie wird Wissen um (neue) Unterrichtskonzepte in der Schule gesammelt und verbreitet?

Wie wird Wissen um einmal eingeführte Unterrichtsinnovationen weitergegeben ist eine Frage, die angesichts der Betonung von Fortschritt und Innovation (Reichenbach 2015) kaum Beachtung findet. Aber gerade auch die Wissensweitergabe und Wissensnutzung in Schulen sind komplexe soziale Phänomene (Breiter 2002). Mit dem Einzug von digitalen Speichermöglichkeiten auf schulinternen Kommunikationsplattformen kommt der Weitergabe dieses Wissens zunehmend wachsende Bedeutung zu.

Explorativer Fragehorizont

- Wie werden mit Unterrichtskonzepten zusammenhängenden Materialien dokumentiert, archiviert und weitergereicht?
- Welche Wege nimmt das Wissen? Was geht verloren?
Wie wird was gespeichert und weitergereicht?
Wie kommen einmal eingesetzte Konzepte wieder in den Gebrauch, werden aktualisiert?
- Welche Transformationen der Konzepte sind damit verbunden?

Methodische Verortung

Pilotstudie mittels einer 3-monatigen Ethnografie in einem Kollegium, um über erste Fallstudien die Potenziale und die Grenzen des gewählten theoretischen Ansatzes zu eruieren.

Datenerhebung an integrierten Gesamtschulen

November 2022 – März 2023 Juni 2023 – August 2023

Pilotphase fokussierte Ethnografie

- ‚Hanging around‘ (vgl. Schwanhäußer 2015) im Teamraum und Beobachtung informellen Austauschs
- Shadowing dreier Lehrkräfte im Schulalltag (vgl. Ferguson 2016)
- Beobachtung von (Fach-)Konferenzen (u.a. Jahrgangsteam, Fachbereichsleitungen, etc.)
- Interviews mit Lehrkräften und Fachbereichsleitungen
- digitale Dokumentenrundgänge

ERGEBNISSE

Fokus – ‚Staffelübergabe‘

Wie ist das Weitergeben von Wissen organisiert und wie wird über die eingesetzten Instrumente und ihre Weiterentwicklung verhandelt?

Erste Ergebnisse

- Die der Weitergabe von Wissen ist durch eine Arbeit an der Weiterentwicklung der eingesetzten Instrumente und die Artikulation von immer wieder neuen Herausforderungen und der Suche nach Antworten auf diese gekennzeichnet ist.

Beispiel Datenauszug

„... und dass auch unsere Kollegen uns rückmelden, dass sie unzufrieden sind damit, was da für, ich sag mal, Datenmüll auf IServ rumliegt und keiner fühlt sich richtig verantwortlich dafür, das zu sortieren oder so.“
(Interview mit Marie, FB-Leiterin, 23.02.2023)
IServ ist der Name der digitalen Schulplattform.

Rabenstein, K., Bogner, A., García García, M., & Wathsack, L. (im Erscheinen): ‚Für jede Lösung ein Problem?‘ Eine Praxeographie zur Wissensweitergabe in einem Kollegium als Herausforderung der Schulentwicklung. *Zeitschrift für Bildungsforschung*.

Fokus – ‚Digitale Wissenspraktiken‘

Wie wird die Plattform IServ von Lehrkräften für die Weitergabe von Wissen genutzt und welche Herausforderungen zeigen sich dabei?

Erste Ergebnisse

- Administration und Pflege der Plattform ist mit großem Zeitaufwand verbunden
- viele ‚kleine Herausforderungen‘ bei Etablierung von digitalen Praktiken

Beispiel Datenauszug

Es ist etwas schwierig zu finden, wo das Dokument abgelegt ist, deshalb führe ich euch da jetzt durch. Das Dokument heißt Vorgehen beim LEBSchreiben.“ Sie zeigt, über welche Ordner man zu dem Dokument gelangt, ich bemerke, dass einige der anderen Lehrkräfte sich hierzu Notizen machen.
(Feldnotizen, Jahrgangskonferenz)

Löser, J. & García García, M. (submitted): Struggling with the constant search for an ideal sustainable digital solution – Teachers' Digital Practices of Knowledge Transfer through Platform Use. *Learning, Media and Technology*.

Fokus – Sprachlichkeit

Löser, J., Schädlich, B. & Tietz, J. (2025): Sprechen über Sprachlichkeit im schulischen Kontext. Ethnografische Beobachtungen zu Wissenspraktiken in einem Kollegium. In: *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung* 14, S. 72-92.

Fokus – Differenzlinien

Löser, J. & Bogner, A. (angenommen): Differenzieren, Normieren, Ausgrenzen? – Wie ministerielle Erlasse Differenzlinien (in) der (sprachlichen) Bildung (re-)produzieren. In: Lotta König, Birgit Schädlich, Carola Surkamp: unterricht_kultur_theorie II: Kulturelles Lernen interdisziplinär weiterdenken. J.B. Metzler.

Weiterarbeit mit: Fokus – ‚Zeitpraktiken und Wissensweitergabe‘

Aufgefallen ist in den Daten ein Sprechen über einen allgegenwärtigen Zeitmangel, Zeitdruck etc. Zeit wird oftmals als Container behandelt, selten die eigene Mitgestaltung an Zeit gesehen. Dem wollen wir weiter nachgehen.

Literatur

- Ferguson, K. (2016): Lessons learned from using shadowing as a qualitative research technique in education. In: *Reflective Practice* 17, 15–26.
- Füssel, M. (2021): Wissen. Konzepte - Praktiken - Prozesse. Frankfurt, New York: Campus Verlag.
- Schwanhäußer, A. (2015): Herumhängen. Stadtforschung aus der Subkultur. In: *Zeitschrift für Volkskunde* 111 (1), 76–93.